Danke für alles, aber mache ich dich glücklich?!

Der Kampf in mir

Von James_Moriarty

Beschreibung und Zwiespalt...

Manchmal fühle ich mich einsam...

Alles um mich herum ist dunkel, traurig und düster...

Doch dann...dann höre ich deine Stimme. Deine Stimme, die mich behutsam aus meinem dunklen Loch ziehen will. Deine Stimme die mir sagt, dass ich nicht so bin wie ich selbst von mir denke.

Du öffnest die Tür zu meinem Gefängnis, reichst mir die Hand, doch sie ergreifen und herauskommen, das kann nur ich allein.

Natürlich habe ich Angst, Angst was in der Dunkelheit vor der Tür ist...

Du gibst mir Hilfe vorwärts zu gehen, doch leider gibt es auch Rückschläge die mich wieder ein paar Schritte nach hinten werfen. Aber du bist geduldig mit mir, hast ein Lächeln auf den Lippen und redest mir beruhigend zu.

//Warum bist du hier, dich braucht niemand!//

„Doch, ich bin mir sicher irgendjemand auf der Welt braucht mich!“

//Du bist hässlich! Hier nimm die Klinge ins Glück, mach dich schöner, vielleicht triffst du damit ja den Schnitt in die Dunkelheit und Zufriedenheit!//

„Nein, ich bin nicht hässlich, ich sehe nur anders aus.... Leg die Klinge weg, ich will sie nicht, ich will meinen Körper nicht verletzen! Ich will schön sein, schön für jemand der mich braucht!“

//Du willst schön sein? Schau dich doch an, du wirst nie schön sein!//

„Doch! Denn ich will es und werde es schaffen!“

//Für wen willst du denn schön sein, niemand mag dich!?!//

„Für meine Freunde und meinen Bruder werde ich schön sein, denn sie mögen mich!“

//So, sie mögen dich also dann verrät mich doch bitte wo sie sind? Wo sind sie jetzt wo es dir schlecht geht, siehst du einen von ihnen? Beachtet dich einer von ihnen?//

Gutes Ende:

„Wo sie sind! Tja sie haben auch ein Leben um das sie sich kümmern müssen, ich kann nicht erwarten dass immer sofort jemand da ist wenn es mir schlecht geht! Aber ich

weiß sie werden immer da sein, egal wann und ich kann immer zu ihnen kommen, egal wie es mir geht! Du hast keine Macht über mich, du wirst nie über mich bestimmen können, ich werde nicht mehr auf dich hören, das habe ich lange genug getan! VERSCHWINDE!!!“

Böses Ende:

„Ja wo sind sie...Ich weiß es nicht! Ich kann es dir nicht sagen... Wahrscheinlich haben sie mich doch alle verlassen...so wie immer! Vielleicht hast du Recht und ich werde nur durch diesen einen Schnitt glücklich! Der Schnitt der alles beenden wird!“

//Ja komm her, ich werde dir helfen! Hier, nimm die Klinge! Es ist ganz leicht! Vertrau mir, ich werde dich nicht verlassen, ich war immer bei dir und werde es immer sein...!//

„Ja du warst immer da! Gib mir die Klinge! Jetzt werde ich endlich Erlösung finden...“

>Blut es rinnt wie Tränen herunter, tropf auf den kalten Boden und vereinigt sich zu einem roten See...<